

Presseinformation

Eindeutig zweideutig

Wenn die Katze mit dem Menschen spricht

Hannover, 30. März 2023. Ob miauen, schnurren oder fauchen: Zur Verständigung untereinander und mit den Menschen nutzen Katzen viele verschiedene Laute – und ihre Körpersprache. Franziska Obert, Expertin der Haustierversicherung AGILA weist allerdings darauf hin, dass die meisten Laute und Bewegungen mehrdeutig sind: „Wer seine Katze richtig verstehen möchte, muss immer die jeweilige Situation mitberücksichtigen – und vor allem ganz genau hinschauen. Hält die Katze ihren Schwanz beispielsweise nach oben und plustert sich auf, fühlt sie sich wahrscheinlich bedroht. Eher ängstlich ist sie, wenn ihr Schwanz ebenfalls aufgeplustert, aber nach unten gesenkt ist.“

Auch dieselbe Stellung der Ohren einer Katze kann Unterschiedliches bedeuten. Stellt sie ihre Ohren aufmerksam nach vorn und hat ihre Augen dabei weit geöffnet, bereitet sie sich wahrscheinlich auf die Jagd oder aufs Spielen vor. Dieselbe Ohrstellung in Verbindung mit halb geschlossenen Augen weist dagegen auf Entspannung hin.

Neben der Körpersprache verwenden Katzen zur Verständigung auch ein ganzes Repertoire an Lauten. Das Miauen gilt als typisch und hat ebenfalls verschiedene Bedeutungen. In der Kommunikation mit dem Menschen setzt die Samtpfote es meist ein, wenn sie etwas erreichen will. Sie signalisiert damit zum Beispiel, dass sie Hunger hat, spielen möchte oder Hilfe braucht. Aber keine Sorge, wenn der vierbeinige Liebling nie miaut. Jede Katze ist unterschiedlich „gesprächig“, manche mehr, manche weniger. Untereinander miauen erwachsene Katzen übrigens selten, höchstens ihrem Nachwuchs gegenüber.

Ein weiterer typischer Katzen-Laut ist das Schnurren, ein Ausdruck der Zufriedenheit. Der leise brummende Motor läuft in der Regel, wenn die Samtpfote gestreichelt wird und manchmal auch, wenn es leckeres Futter gibt.

Presseinformation

Eine schnurrende Katze auf dem Schoß hat übrigens auch auf uns Menschen eine entspannende Wirkung und kann sogar den Blutdruck senken. Aber aufgepasst: Die Vierbeiner schnurren auch, wenn sie sehr gestresst sind oder Schmerzen haben, denn damit beruhigen sie sich selbst.

Ganz anders der nächtliche Katergesang, der schon manchem Anwohnenden den Schlaf geraubt hat. Kater heulen wie ein schreiendes Baby, wenn sie ihr Revier gegen Rivalen verteidigen. Außerdem setzen sie ihre Sangeskünste ein, um ein rolliges, also paarungsbereites Weibchen für sich zu gewinnen.

Trotz Mehrdeutigkeit und Andersartigkeit der Katzensprache funktioniert die Kommunikation zwischen Mensch und Samtpfote besser als man vielleicht denkt. Unlängst haben Forschende herausgefunden, dass Katzen zum Beispiel auf ihren Namen reagieren können. Andere Versuche zum Verhalten der Tiere deuten darauf hin, dass sie in der Lage sind, menschliche Gesten und Handlungsweisen zu interpretieren. „Trotzdem sollte man nicht auf zu viel Reaktion seines vierbeinigen Lieblings hoffen. Denn Katzen haben ihren eigenen Kopf und den setzen sie gerne durch. Wer sich mit seinem Stubentiger gut verstehen möchte, sollte versuchen, seine Körpersprache und Laute zu entschlüsseln. Denn nur wer die Bedürfnisse seines Lieblings versteht, kann sie angemessen und bestmöglich berücksichtigen,“, so AGILA Expertin Obert.

Kurzprofil AGILA Haustierversicherung AG

Die AGILA Haustierversicherung, die zur Wertgarantie Group gehört, feierte 2019 ihr 25-jähriges Bestehen. Mit mehr als 430.000 Versicherungsverträgen für Hunde und Katzen ist das Unternehmen einer der führenden Spezialversicherer für Haustiere in Deutschland. Das Angebot umfasst Tierkrankenversicherung, OP-Kostenschutz und Hundehalterhaftpflicht. Derzeit versichert AGILA ausschließlich Hunde und Katzen, unabhängig von deren Rasse. In der Kundenzufriedenheitsanalyse des TÜV Nord schnitt AGILA 2022 erneut sehr gut ab. Mehr Informationen zum Unternehmen auf www.agila.de.